



## KHS liefert Infos und Services über OpenText Web Site Management und verbessert seine interne Kommunikation

### Branche

Herstellung

### Kunde



### Herausforderungen

- Nahtlose Anbindung an SAP NetWeaver Portal erforderlich
- Redaktionsoberfläche musste so simpel wie möglich sein
- Knapper Zeitplan für die Umsetzung

### Lösungen

- OpenText Web Site Management

### Geschäftsvorteile

- Deutlich mehr eingebundene Content-Lieferanten
- Kein Trainingsaufwand für Redakteure
- Stabile Lösung mit extrem niedrigem Betriebsaufwand

KHS ist Lösungsanbieter für technologisch innovative und hochwertige Abfüll- und Verpackungsanlagen für die Getränke- und Nahrungsmittelindustrie. Mit mehr als 5.000 Mitarbeitern weltweit realisiert der zentral von Dortmund aus geführte Konzern heute einen Jahresumsatz von fast einer Milliarde Euro. Neben Produktionsstätten in den USA, Mexiko, Brasilien, Indien und China ist KHS mit mehreren Werken in Deutschland vertreten.

Bei über 5.000 Mitarbeitern weltweit ist der klassische Flurfunk als Verteilungsmechanismus für Neuigkeiten des Unternehmens schlicht überfordert. Das mittelständische Traditionsunternehmen KHS setzte daher schon seit Längerem auf ein umfangreiches Intranet-Angebot. Neben Mitteilungen und Neuigkeiten wurden darin auch zahlreiche Services angeboten. Den Mitarbeitern standen unter anderem Hilfsprogramme für ihre tägliche Arbeit bereit, oder sie konnten beispielsweise Visitenkarten online bestellen. Im Fokus standen jedoch für den damaligen Projektmitarbeiter und heutigen CIO Christian Niederhagemann die Inhalte. „Der Content lebte damals nicht, das haben wir immer von allen Beteiligten gehört. Und es gibt einfach nichts Schlimmeres als ein Intranet, bei dem die Startseite sechs Wochen lang statisch auf dem gleichen Thema hängt.“

### Nahtlose Zusammenarbeit mit SAP NetWeaver Portal

Für Christian Niederhagemann war das Konzept zwar grundsätzlich richtig aufgestellt, aber die Einbindung der Personen, die den Content liefern sollten, nicht optimal. Die maximal fünf Redakteure kamen mit der Verwaltung der Oberfläche und Erstellen neuer Texte einfach nicht nach. Und an die relativ komplexe Benutzeroberfläche des damals genutzten Content Management-Systems konnte man nur ausgebildete Profis setzen. Da traf es sich gut, dass die genutzte Plattform ohnehin in mehreren Bereichen nicht mehr den Anforderungen entsprach. Das Produkt auf Basis des Apache Webservers hatte das Ende seines Lebenszyklus erreicht, die Weiterentwicklung schien fraglich. Zusätzlich plante KHS schon seit einer Weile, ein internes Anwendungsportal auf Basis von SAP NetWeaver aufzusetzen. Das Content Management-System musste daher mit dem SAP-Portal interagieren können.

### Deutlich mehr Content-Lieferanten

So startete im Sommer 2008 ein Projektteam die Suche nach einem passenden Web Content Management System, das den aktuellen Anforderungen entsprach und genug Potenzial für die Zukunft bereitstellte. Für die neue Intranet-Plattform wurden ein Lastenheft erstellt, Hersteller zur Präsentation eingeladen und Life-Demos evaluiert. Von den vier CMS-Lösungen blieb am Ende ein Kandidat übrig, der allen Anforderungen entsprach und auch perfekt mit SAP NetWeaver Portal kombiniert werden konnte: OpenText Web Site Management.





„Bei Web Site Management hat uns vor allem die einfache Bedienbarkeit überzeugt“, so Christian Niederhagemann. „Wir wollten die Anzahl der Content-Lieferanten erhöhen, ohne aufwendige Schulungen durchführen zu müssen. Das ist uns durch die extrem simple Arbeitsoberfläche wirklich gut gelungen.“ Von einer Handvoll Redakteure wuchs die Mannschaft nach der Einführung des OpenText WCMS auf über 80 Content-Lieferanten weltweit. Dazu waren keine Trainingsprogramme notwendig, die Ergonomie des Produkts ist so gut, dass die Mitarbeiter nach einer kurzen Einführung sofort eigene Inhalte erstellen konnten. Der CIO erläutert: „Natürlich mussten wir formal klar definieren, wie ein Eintrag im Intranet auszusehen hat, und haben dafür auch Guidelines und Ansprechpartner definiert. Aber im Prinzip kann jeder in einer halben bis Dreiviertelstunde mit der Oberfläche umgehen.“

### Intranet wird intensiver genutzt

Von der Auswahl des Produkts bis zum produktiven Startschuss vergingen nur etwa neun Monate, seit April 2009 läuft OpenText Web Site Management im Dauereinsatz. Für ein Projekt dieser Größenordnung war der Zeitrahmen mehr als ehrgeizig. Alle Inhalte, in Summe etwa 1000 Seiten, wurden neu erstellt und so gut wie nichts aus der Vorgängerversion übernommen. Eine Portierungsstrategie hatte Christian Niederhagemann zwar kurz angedacht, aber dann doch wieder verworfen. Struktur und Aufbau der alten Seiten genügten den Anforderungen einfach nicht mehr.

Natürlich forderte auch die Anpassung an NetWeaver ihren Tribut. Alle Anwendungen, und das sind in diesem Fall über 40 Stück, laufen innerhalb des SAP-Portals. Der Content wird von Web Site Management verwaltet und für die Mitarbeiter, die das Intranet aufrufen, ist die Herkunft der angezeigten Inhalte völlig transparent. Niemand sieht, aus welcher Plattform er gerade Inhalte bezieht, die Präsentation wirkt wie aus einem Guss. Die Anwender honorieren das mit sehr hohen Klickraten und voller Zufriedenheit, das neue Intranet wird erheblich intensiver genutzt und besser angenommen.

### Informationsdrehscheibe Intranet

„Wir haben das Portal zur Informationsdrehscheibe ausgebaut, über die wir heute alle Shopsysteme ansteuern“, erklärt Niederhagemann. Ob Visitenkarten, Zeitnachweise oder Urlaubsanträge, sehr viele Dienstleistungen der Personalabteilung und eine ganze Menge Reporting über eine voll integrierte Business Warehouse Funktionalität – alles findet im neuen Intranet seinen optimalen Platz. Mittlerweile sind die Seiten sogar mehrsprachig verfügbar, für einen international aktiven Hersteller ein wichtiges Kriterium. „Nun, da ich OpenText sehr gut kenne, würde ich ein ähnliches Projekt wieder mit dem Hersteller durchführen“, ist sich der CIO sicher. Bis dahin stehen noch zahlreiche Ideen und Erweiterungen auf der ToDo-Liste. Blog, Wiki, Web 2.0 – das sind alles Themen, die der deutsche Maschinenbauer KHS gründlich durchdenkt und plant. Die Content-Hoheit zu behalten steht an erster Stelle und dazu ist eine solide Strategie notwendig. Die aktuellste Erweiterung des Intranets war eine Anbindung an SDL Trados zur rechnergestützten Übersetzung von Webseiten. Die Feinabstimmung läuft noch, erste Ergebnisse sind jedoch schon sehr vielversprechend.

### Niedriger Betriebsaufwand

„Für uns war das Projekt ein voller Erfolg“, lobt Christian Niederhagemann. „Ich kenne im Unternehmen niemand, der nicht damit zufrieden wäre und wir haben nun eindeutig mehr und qualitativ besseren Content im Intranet. Auch die Stabilität ist beeindruckend. Seit wir die Implementierung abgeschlossen haben, läuft alles reibungslos im Dauerbetrieb. Ich kenne wenige Installationen dieser Größenordnung, die mit so geringem Aufwand betrieben werden können.“

[www.opentext.com](http://www.opentext.com)

info.de@opentext.com +49-(0)89-4629-0

